



Schutzkonzept Urania-Sternwarte Zürich

Stand: 26. Juni 2021

Dieses Schutzkonzept orientiert sich an den Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) sowie am Grobkonzept für die Museen des Verbands der Museen Schweiz (VMS).

Gemäss Bundesratsentscheid vom 23. Juni 2021 dürfen in Innenräumen gemäss Art. 14 bis zu 250 Personen an Veranstaltungen teilnehmen, falls sie sich frei bewegen. Trotzdem dürfen die Einrichtungen aber nur bis zu 2/3 der Kapazität gefüllt werden. Das heisst in der Urania-Sternwarte 33 Personen (2/3 von 50). Für alle Veranstaltungen gilt die Maskenpflicht (ab 12 Jahren) und der erforderliche Abstand sollte nach Möglichkeit eingehalten werden.

Massnahmen

Abstandsregeln

- Im ganzen Gebäude Eingangsbereich, Lift, Observatoriumskuppel halten alle Personen 1.5 Meter Abstand. Besucher*innen werden über die Abstands- und Hygieneregeln informiert.
- Es wird nur eine begrenzte Anzahl Personen in die Urania-Sternwarte eingelassen. Die unter Einhaltung der Kapazitätsrichtlinie von 2/3 mögliche Anzahl Besucher*innen in der Urania-Sternwarte beträgt 32 Personen plus Demonstrator*in.

Hygienemassnahmen

- Im ganzen Gebäude der Urania-Sternwarte (Eingangsbereich, Lift, Observatoriumskuppel) gilt Maskenpflicht (ab 12 Jahren).
- Für die Besucher*innen steht beim Haupteingang der Sternwarte und in der Observatoriumskuppel immer genügend Desinfektionsmittel zur Verfügung.
- Die Observatoriumskuppel wird vor und nach jeder Führung gründlich gelüftet. Die Tür unten beim Eingang der Sternwarte steht während der Öffnungszeiten permanent offen.
- Alle Oberflächen (Türgriffe, Handläufe, Schubladengriffe, Tastaturen, Liftknöpfe, iPad) sowie Okulare und Bedienelemente des Teleskops werden vor jeder Führung durch die Demonstrator*innen gereinigt und desinfiziert. Die Reinigung wird protokolliert.
- Das Steuerpult für die Demonstrator*innen ist durch eine Plexiglasscheibe vom Bereich der Besucher*innen getrennt. Beim Hantieren mit dem Teleskop tragen die Demonstrator*innen eine Schutzmaske.
- Alle Besucher*innen erhalten ein Reinigungstuch für das Okular am Teleskop und müssen dieses vor Gebrauch abwischen.
- Abfalleimer werden regelmässig geleert und die Abfälle fachgerecht entsorgt.
- Der Ticketverkauf für die öffentlichen Führungen findet bis auf weiteres ausschliesslich online via www.eventfrog.ch statt und es gibt keine Abendkasse vor Ort.

Interne Massnahmen

- Die Mitarbeitenden werden regelmässig über die Vorgaben und Massnahmen informiert, damit es diese anwendet und dafür sorgt, dass sie von den Besucher*innen ebenfalls befolgt werden.
- Die Schutzmassnahmen und die Besucherkommunikation werden laufend evaluiert und an die aktuelle Situation angepasst.
- Mitarbeitende, die einer Risikogruppe angehören, werden entsprechend geschützt.
- Vorräte an Schutzmaterial werden durch regelmässige Überprüfung sichergestellt.

Information

- Über aktuell geltende Massnahmen und Verhaltensregeln wird auf verschiedenen Kanälen (Website, Social Media) informiert.
- Besucher*innen werden vorgängig und vor Ort in geeigneter Form durch die Mitarbeitenden über die aktuellen Massnahmen und die notwendigen Verhaltensweisen informiert.
- Das offizielle Kommunikationsmaterial des BAG ist in der Sternwarte sichtbar aufgehängt.

Weitere Massnahmen

- Die Kontaktdaten werden mit dem Ticketkauf via eventfrog.ch erfasst (allfälliges Contact Tracing). Bei Schulklassen genügen die Angaben des Organisators.
- Das Schutzkonzept wird regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.
- Die Mitarbeitenden der Urania-Sternwarte sind befugt, Besucher*innen bei risikohaftem Verhalten wegzuweisen.

Urania-Sternwarte Zürich AG

Kirsten Meier
Geschäftsführerin